

Mittwoch, 25. November 2009

14.30 Uhr Forum III

ERFOLGE – MISSEERFOLGE – KONSEQUENZEN

IMPULSREFERAT I

Forscher und Institutionen in den neuen Ländern

Peer Pasternack

Forschungsdirektor Institut für Hochschulforschung Wittenberg

IMPULSREFERAT II

Unter anderen in der Welt. Das deutsche Wissenschaftssystem im internationalen Wettbewerb

Wilhelm Krull

Generalsekretär der VolkswagenStiftung

PODIUMSDISKUSSION

mit **Peer Pasternack** und **Wilhelm Krull** sowie

Manfred Bierwisch

Linguist

Detlev Ganten

Mediziner

Joachim Sauer

Chemiker

MODERATION

Volker Gerhardt

Philosoph

Kaffeepause

17.00 Uhr Forum IV

DAS ERBE VON TEILUNG UND VEREINIGUNG: PERSPEKTIVEN

SCHLUSSDISKUSSION

Ingolf Hertel

Physiker

Dieter Klein

Sozialwissenschaftler

Frieder Meyer-Krahmer

Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung

Jürgen Mittelstraß

Philosoph

MODERATION UND ZUSAMMENFASSUNG

Peter Strohschneider

Vorsitzender des Wissenschaftsrates

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2009 – „Forschungsexpedition Deutschland“ und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Sie wird organisiert von Corina Weber und Jörg von Bilavsky.

GEFÖRDEBT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Medienpartner:

Deutschlandradio Kultur

In Berlin auf 89,6 MHz
Alle Frequenzen unter: www.dradio.de

angenehme-gestaltung.de

Weitere Informationen:

Dr. Elke Senne

030 / 20 370 529
senne@bbaw.de
www.bbaw.de

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

1949
1989
2009

WISSENSCHAFT UND
WIEDERVEREINIGUNG
BILANZ UND OFFENE FRAGEN

SYMPOSIUM

im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2009
„Forschungsexpedition Deutschland“

24.-25. November 2009

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

www.forschungsexpedition.de

Wissenschaftsjahr 2009
Forschungs-
expedition
Deutschland

berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die friedliche Revolution vor 20 Jahren riss die Mauer in Deutschland ein und beendete auch die lange Trennung zwischen den Wissenschaftlern in Ost und West. Damit eröffneten sich große Chancen, doch sollte nicht krisenfrei zusammenfinden, was zusammen gehörte. Machte man damals das Beste aus einer schwierigen Situation und brachte eine Entwicklung auf den Weg, die sich als erfolgreich erwiesen hat? Oder fehlte die Vision oder der Mut, die Evaluierung des Wissenschaftssystems der DDR auch für Reformen im Westen zu nutzen und so einen Beitrag zur Zukunft und zur inneren Einheit des Landes zu leisten?

Im Osten sprach man bald von „Abwicklung“: Viele Mitarbeiter der DDR-Akademien verloren ihren Arbeitsplatz, Institute wurden geschlossen, Lehrstühle an den Hochschulen neu strukturiert und häufig von Wissenschaftlern aus dem Westen übernommen. Die grundlegende Umstrukturierung des DDR-Wissenschaftssystems wurde von den betroffenen Wissenschaftlern unterschiedlich beurteilt. Die einen sahen darin einen großen Fortschritt für die Wissenschaftslandschaft im Osten, andere kritisierten, dass das Wissenschaftssystem des Westens den neuen Bundesländern einfach „übergestülpt“ wurde.

WISSENSCHAFT UND WIEDERVEREINIGUNG

BILANZ UND OFFENE FRAGEN

Das Symposium im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2009 will dazu beitragen, den historisch einmaligen Prozess verstehen und beurteilen zu können. Es lädt damalige Akteure und Betroffene, heutige Praktiker und Beobachter, Befürworter und Kritiker zur Diskussion und Reflexion über genutzte und verpasste Chancen ein.

Wie sahen die Bedingungen und Leistungen in Forschung und Lehre auf beiden Seiten der Mauer tatsächlich aus? Wie stand es um das Verhältnis von Wissenschaft und Politik in den beiden deutschen Staaten? Wie kamen – welche – Entscheidungen nach 1989 zustande, und wie wurden sie umgesetzt? Hat uns die Eingliederung der DDR-Wissenschaften in das westdeutsch geprägte Wissenschaftssystem bereichert oder zurückgeworfen? Wie ist der Neuaufbau der Forschung im Osten zu bewerten? Ist nach anfänglichen Krisen ein gesamtdeutsches Wissenschaftssystem entstanden? Der Blick zurück soll nach vorn weisen und die Frage nach der Zukunft der deutschen Wissenschaft im globalen Wettbewerb stellen.

Dienstag, 24. November 2009

19.00 Uhr **Eröffnung**

Annette Schavan

Bundesministerin für Bildung und Forschung
(angefragt)

Günter Stock

Akademiepräsident

19.15 Uhr **Auftakt**

**WISSENSCHAFT UND WIEDERVEREINIGUNG:
GENUTZTE ODER VERPASSTE CHANCEN?**

PODIUMSDISKUSSION

Ferenc Glatz

Historiker

Jens Reich

Molekularbiologe

Gerhard A. Ritter

Historiker

Dagmar Schipanski

Physikerin und Politikerin

Wolfgang Thierse

Politiker

EINFÜHRUNG UND MODERATION

Jürgen Kocka

Vizepräsident der Akademie
Sozialhistoriker

Mittwoch, 25. November 2009

09.00 Uhr **Forum I**

40 JAHRE GETEILTE WISSENSCHAFT

IMPULSREFERAT I

Bündnis von Geist und Macht. Wissenschaft in der DDR

Richard Schröder

Theologe

IMPULSREFERAT II

**Bündnis von Geist, Wirtschaft und (verteilter) Macht.
Wissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland**

Winfried Schulze

Historiker

PODIUMSDISKUSSION

mit **Richard Schröder** und **Winfried Schulze** sowie

Hubert Laitko

Wissenschaftshistoriker

Andreas Malycha

Historiker

Dagmar Simon

Politologin

MODERATION

Etienne François

Historiker

Kaffeepause

11.30 Uhr **Forum II**

EVALUATION UND WEICHENSTELLUNGEN

IMPULSREFERAT

**„Wie im Westen, so auf Erden“? Die Vereinigung der
deutschen Hochschul- und Wissenschaftssysteme als Prozess**

Mitchell Ash

Wissenschaftshistoriker

PODIUMSDISKUSSION

mit **Mitchell Ash** sowie

Manfred Erhardt

Wissenschaftssenator a. D.

Thomas Kuczynski

Wirtschaftshistoriker und Publizist

Renate Mayntz

Soziologin

Hans Joachim Meyer

Staatsminister a. D.

MODERATION

Bernd Faulenbach

Historiker

Mittagspause